Zweiter Theil.

Jubel-Ouverture von C. M. von Weber.

Wanderlied von Proch, gesungen von Fräul. Pauline Lang.

Die Wolken an des Himmels Plan,
Sie schau'n mich an,
Und ziehen fort
Nach jenem Ort,
Wo sie allein
Gedenket mein
Zu jeder Zeit,
In Lust und Leid.
O Wolken! höret meine Bitt':
O nehmt mich mit!

Es zieh'n die Vöglein wohl entlang
Mit süssem Sang
Nach jenem Land,
Wo ich sie fand,
Die bis an's Grab
Mir Liebe gab,
Und Lieb' empfing
Und Schwur und Ring.
O Vöglein! höret meine Bitt':
O nehmt mich mit!

Es fliesst der Bach und murmelt still
Ob mit ich will
Wohin er eilt,
Wo Liebchen weilt
Und inniglich
Nun denkt an mich,
Und still und traut
In's Bächlein schaut!
O Bächlein! höre meine Bitt':
O Bächlein, nimm mich mit!

Gedanken fliegen nimmer matt
Nach jener Stadt,
Wo lichtumwebt
Die Holde lebt,
Die ich errang
Mit süssem Sang,
Mit dem mein Lied
In's Herz ihr zieht.
Gedanken! höret meine Bitt':
Gedanken, nehmt mich mit!

Das deutsche Vaterland, Gedicht von Arndt, für Männer-Chor componirt von Franz Liszt.

Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's Preussenland? Ist's Schwabenland?
Ist's wo am Rhein die Rebe blüht?
Ist's wo am Belt die Möve zieht?
O nein, o nein!
Sein Vaterland muss grösser sein!

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig